

JUDO Kessel- und Kesselspeisewasser-Technik

JHL 2

Korrektivwirkstoff für Kessel- und Kesselspeisewässer

Analytische Kenndaten:

Stoffgruppe:	Natriumpolyphosphate mit anorganischem Sauerstoffbinder sowie nicht ionogenem Entschäumer.
Zustandsform:	flüssig
pH-Wert:	ca. 12,8

Anwendung:

JHL 2 wird als Korrektivphosphat sowohl nach vorangegangener Enthärtung als auch zur Innenaufbereitung des Wassers in Dampferzeugern ohne Enthärtungsanlage vorzugsweise bei weichen und mittelharten Speisewässern bis zu einer Gesamthärte von 2,7 mol/m³ (15°d) eingesetzt.

Wirkung:

Durch die stabilisierende Wirkung von JHL 2 werden die Speisewasserleitungen frei von Ablagerungen gehalten. Im Kessel werden die Härtebildner in fein flockigen, leicht austragbarem Schlamm überführt. Darüberhinaus bewirken die Inhaltsstoffe von JHL 2 einen wasserseitigen Korrosionsschutz der Kesselwerkstoffe. Bei kontinuierlicher Anwendung werden alte Inkrustationen langsam abgebaut. Das in JHL 2 enthaltene Sauerstoffbindemittel bindet Reste von Sauerstoff im Speisewasser und Kesselwasser ab und wirkt so einer Sauerstoffkorrosion entgegen. JHL 2 enthält keine dampfflüchtigen Komponenten und ist so zur Dampferzeugung in lebensmittelverarbeitender Industrie zugelassen.

Dosierung:

1. Nach Enthärtung durch Basenaustausch:

JHL 2 ist für alle Dampfkesseltypen geeignet, mit Ausnahme von Zwangsdurchlaufkesseln. Ansonsten gelten bis 64 bar die VD TÜV-Richtlinien.

Die Dosierung sollte kontinuierlich in einer Höhe erfolgen, dass im Kesselwasser 10 - 15 mg P₂O₅ nachgewiesen werden können. Erfahrungsgemäß genügen ca. 80-110 ml JHL 2/m³ Speisewasser. Hierbei ist auf jeden Fall eine zuverlässige Fällung von eventuellen Härtedurchbrüchen gewährleistet. Überschreitet infolge Fehlens einer thermischen Entgasung der Sauerstoffgehalt eine Grenze von 3-5 mg/l, so ist es zweckmäßig, das JUDO-Sauerstoffbindemittel Typ "JNS" zusätzlich zu dosieren.

Im Kesselwasser sollten Sulfit-Werte von 5-20 mg/l nachweisbar sein.

2. Zur Innenaufbereitung des Kesselwassers:

Die Dosierung sollte kontinuierlich in einer Höhe erfolgen, dass sich im Kesselwasser ein P2O5-Überschuß bis 15 mg/l einstellt. Normalerweise sind je Grad Wasserhärte und je m³ Speisewasser 100-150 ml JHL 2 erforderlich. Da sich das Speisewasser häufig aus Rohwasser und Kondensat zusammensetzt, sind die Berechnung der Dosierung die Werte des Speisewassers und nicht die des Rohwassers zu berücksichtigen.

Die Dosierung kann bei einer konstanten Kesselspeisewasserzulaufmenge mit JUDO-Unidos Dosierpumpenanlagen Typ "JUD" und bei variierenden Zulaufwassermengen mit JUDO-Wados Dosierpumpenanlagen Typ "JWD" erfolgen.

Analytik:

Der Gehalt an JHL 2 im behandelten Wasser wird über den Gesamtphosphatgehalt ermittelt.

$$1 \text{ g/m}^3 \text{ P2O5} = 30 \text{ ml JHL 2}$$

Der Gehalt an Sulfit ist mit dem JUDO-Sulfit-Meßbesteck zu ermitteln.

Bei der Probeentnahme ist zu beachten, daß die heiße Probe unter Abschluß von Luftsauerstoff gekühlt wird, da dies sonst zu Verfälschungen der Meßergebnisse führt!!

(Wir empfehlen den Einsatz unseres Probenahmekühlers JPK 1 Art. Nr: 8721165)

Verpackung:

25 Liter - 60 Liter Kunststoffkanister

Die vorstehenden Angaben beruhen auf praktischen Erfahrungen und entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Wir übernehmen auf Anforderung kostenlos und unverbindlich die wasserchemische Beratung sowie erforderlich werdende Kontrollanalysen.

Die Gewährleistung erstreckt sich auf gleichbleibende und einwandfreie Qualität der Lieferung.